

Pressemitteilung Corona Weihnachts- Aktion der Grünen in Senden

Aufgrund der steigenden Anzahl der Corona-Neuinfektionen war für die Grünen in Senden schon vor vielen Wochen klar, dass in diesem Jahr nicht wie gewohnt eine Weihnachtsfeier stattfinden konnte. Rasch war der Beschluss zu einer „Alternativ –Aktion“ gefällt, mit der die Sendener Restaurants unterstützt werden sollten. Bei einer ähnlichen Aktion der Sendener Grünen im Frühjahr wurden Restaurant –Gutscheine gekauft und an Sendener Pflegedienste und Pfleger/innen im Altenheim verteilt. Jetzt spendete die inzwischen auf 8 Mitglieder angewachsene Ratsfraktion der Sendener Grünen ihre Aufwandsentschädigungen und dank weiterer Spenden kamen jetzt insgesamt 3 570 € zusammen.

Mit den Gutscheinen soll zu Weihnachten ein Dankeschön an Menschen gehen, die immer – zu jeder Tages- und Nachtzeit - für uns alle in der Gemeinde da sind: Die Feuerwehr, das DRK und der Hospizkreis. Der Einsatz dieser Menschen ist großartig, nicht selbstverständlich, extrem wichtig für unsere Gemeinde und unter Corona-Bedingungen noch viel schwerer als sonst.

Wir hoffen, dass alle Sendener Restaurants diese schwere Zeit mit Außer – Haus –Verkauf überleben können, und dass die versprochenen staatlichen Hilfen bald ankommen. Es wäre ein großer Verlust für alle Bürger, wenn ein Restaurant dauerhaft schließen müsste.

Am Beginn der Corona –Pandemie hat die Politik mit dem Lockdown einmal auf die Wissenschaft gehört und in der damaligen Situation das Richtige getan. Was allerdings im Sommer und Herbst folgte, war nicht mehr geprägt davon, dass wissenschaftliche Erkenntnisse das Handeln bestimmte, sondern eher wirtschaftliche Interessen. Flugreisen, die ohne Zweifel die Ausbreitung des Virus fördern, waren schnell wieder möglich. Die Lufthansa wurde mit einem großen Geldbetrag unterstützt – aus ökologischen Gründen hätte man das wenigstens an die Bedingung knüpfen sollen, Inlandsflüge in Zukunft zu reduzieren. Die dringend notwendige Vorbereitung der Schulen auf die Situation im Herbst wurde verschlafen – für die Wissenschaft war es zweifelsfrei, dass eine zweite Welle kommen würde. Wichtig wäre es gewesen, frühzeitig für kleinere Klassen und geteilten Unterricht zu sorgen, sowie für weniger Gedränge im öffentlichen Nahverkehr durch Einsatz von viel mehr Bussen. Inzwischen steht Deutschland leider im Vergleich mit anderen Ländern gar nicht mehr gut da: viele Länder, zum Beispiel Irland, Neuseeland, Taiwan, Japan und Finnland kommen mit der Pandemie wesentlich besser zurecht.

Eine Impfung ist zwar bald möglich, aber es wird lange dauern, bis alle Menschen geimpft werden können und die Pandemie ist insofern noch lange nicht zu Ende. Was hier momentan fehlt, ist eine langfristige Strategie zum Umgang mit dem Virus. Die Grünen haben die Bundesregierung aufgefordert, einen Pandemierat einzusetzen, der auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse langfristige Strategien zum Umgang mit der Pandemie entwickelt. Näheres dazu steht auf der Webseite der Sendener Grünen.